

Grußwort des Ortsvorsitzenden der CDU Rüttenscheid



Liebe Rüttenscheiderinnen und Rüttenscheider,
liebe Freundinnen und Freunde Rüttenscheids,

eigentlich sollte das Jahr 2012 ein Jahr ohne Wahlen sein. Vor wenigen Wochen hat sich jedoch nach der gescheiterten Abstimmung über den Haushalt der Landtag Nordrhein-Westfalen selbst aufgelöst. Am 13. Mai sind Sie nun aufgefordert, einen neuen Landtag zu wählen. Bitte machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch, um mitzuentcheiden, wie sich unser schönes NRW weiterentwickelt. Lassen Sie uns doch Politik aus den Augen der Kinder machen, denn die Schuldenpolitik der rot-grünen Landesregierung ist die Zinslast unserer Kinder. Sie nimmt den kommenden Generationen die Gestaltungsspielräume, die sie für ihre Zukunft benötigen. Wir erleben zurzeit eine Periode mit

Rekordsteuereinnahmen, aber die Landesregierung nimmt dennoch Neuverschuldung in Rekordhöhen auf. Es ist doch unglaublich, dass wir die Schuldenbremse, die wir aber von anderen Ländern wie Griechenland fordern, nicht in unserer eigenen Landesverfassung verankert haben. Deswegen bitte ich Sie am 13. Mai beide Stimmen der CDU NRW zu geben. Diese Sonderausgabe des Rüttenscheider Newsletters widmen wir verständlich der anstehenden Landtagswahl und der Landespolitik. Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihr
Hans Peter Huch

Manfred Kuhmichel – Unser Landtagskandidat im Essener Süden

Wir im Süden! Landtagswahl am 13. Mai 2012 – Jede Erststimme zählt!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor wenigen Tagen haben mich meine Freunde im Essener Süden erneut zum Kandidaten für die kurzfristige Neuwahl zum Landtag gemacht. Dies geschah in geheimer Wahl mit überwältigender Zustimmung! Für uns im Süden gibt es ein erklärtes Ziel: Wir wollen diesen schönen Wahlkreis (Essen IV, Wahlkreis 68) zum vierten Mal in Folge direkt gewinnen! Dies geht nur über möglichst viele **Erststimmen**, denn auf eine Absicherung über die Reserveliste habe ich erneut verzichtet. Vielleicht kommt es ja schon bald zu einer persönlichen Begegnung in den Wochen des Wahlkampfes im Süden und natürlich auch in Burgaltendorf. Vielleicht wollen Sie ja auch etwas mitkämpfen!? Ich würde mich freuen!

Kommen Sie und Sie werden erleben: **"Wer mitmacht, erlebt Gemeinschaft!"**



Aber auch inhaltlich muss gearbeitet werden. Am 14.03.2012 wurde es offenbar: Die rot-grüne Minderheitsregierung in Nordrhein-Westfalen konnte den Etatentwurf nicht durch den Landtag bringen. Sie ist damit nach Monaten des Durchhangelns und Taktierens gescheitert. Neuwahlen stehen nun an. Dabei hat NRW jetzt die Wahl: Schuldenstaat oder Zukunft für unsere Kinder? Wie Dr. Norbert Röttgen es auf seinem Plakat sagt: „Politik aus den Augen unserer Kinder“, müssen wir nun an ihre Zukunft denken und das Beste für sie und nachfolgende Generationen wollen. Mit neuen Schulden und einem machtpolitischen Herumtaktieren wird dies jedenfalls nicht gelingen.

Frau Kraft hat von Beginn an programmatisch ihre Bereitschaft erklärt, die Schuldenlast des Landes weiter zu erhöhen. Sie hat sich in ihrer Regierungserklärung vom 15. September 2010 „offen und selbstbewusst“ für neue Schulden und gegen eine „Politik des Rotstifts“ erklärt. Sie war bereit, für die Neuverschuldung gegebenenfalls auch die Verfassung zu brechen. Sie hatte nie die wirkliche Absicht, sich an der Schuldenbremse zu orientieren. Ihr Finanzminister Walter-Borjans hat zu Beginn der Regierungszeit erklärt, dass er in der Schuldenbremse eine Art Selbstentmündigung der Politik sieht.

Es gehört zu den erschreckenden Einsichten der vergangenen Monate, dass die Grünen diese Politik mitgetragen haben. Die Grünen standen einmal für Nachhaltigkeit. Würden sie zu ihren eigenen Prinzipien heute noch stehen, dann müssten sie sich für ihre Mittäterschaft in der Regierung Kraft in Grund und Boden schämen. Stattdessen wünschen sie sich die weitere Zusammenarbeit mit der Schuldenkönigin.

Wir haben als CDU-Fraktion eine glasklare Linie der Konsolidierung vertreten. Nie wieder darf es in Nordrhein-Westfalen eine Regierung geben, die das Schuldenmachen zum Programm erhebt. Nordrhein-Westfalen hat 133 Milliarden Euro Schulden und weist ein jährliches strukturelles Defizit von über 5 Milliarden Euro auf.

Mit unserer Alternative zum rot-grünen Haushaltentwurf sind wir auf dem richtigen Weg. Wir wollen

- ◆ die unbedingte Einhaltung der grundgesetzlich verankerten Schuldenbremse.
- ◆ die Schuldenbremse in die Landesverfassung aufnehmen.
- ◆ die Neuverschuldung des Jahres 2012 in acht Jahresschritten auf Null zurückführen.
- ◆ ehrliche Haushalte, das bedeutet Ausgabepositionen realistisch und Steuereinnahmen vorsichtig schätzen.
- ◆ Haushalte, die den Anforderungen der Schuldenbremse genügen und dennoch erhebliche Mehrausgaben für Kommunen und Bildung zulassen.

„Kein Kind zurücklassen“. An diesem Leitsatz wollte Frau Kraft erkannt werden. Die Wahrheit ist: Auch hier hat sie versagt.

Die Regierung Kraft hat nichts zustande gebracht für eine Verbesserung der Bildungs- und Betreuungsqualität im Kita-Bereich, und sie hat nichts zustande gebracht für den U3-Ausbau. Nordrhein-Westfalen hängt hinterher. Unser Land wird das gesetzliche 32-Prozent-Ziel bei den U3-Plätzen 2013 nicht erreichen (um von dem weit höher zu schätzenden wirklichen Bedarf zu schweigen). Dafür trägt Frau Kraft die politische Verantwortung. Sie hat jetzt schon all die Kinder im Stich gelassen, für die es nächstes Jahr keinen Platz gibt.

Zweitens: Die Regierung Kraft hat die Hochschulen und damit die Studentinnen und Studenten im Stich gelassen: Die fortgefallenen Studienbeiträge werden nicht in voller Höhe kompensiert. Und für den doppelten Abijahrgang - der sich mehr als ein Jahrzehnt durch unsere Hochschulen tragen wird - hat Rot-Grün keine Vorsorge getroffen. Die Das heißt: Frau Kraft hat jetzt schon tausende Schülerinnen und Schüler im Stich gelassen, die demnächst Abitur machen. Sie werden in überfüllten Hörsälen sitzen, wenn sie überhaupt einen Studienplatz bekommen. Oder sie werden viel Lebenszeit in Warteschleifen hängen, weil die Universitäten die numerus clausus-Schraube anziehen. - Viele junge Menschen kommt das hochschulpolitische Versagen der Regierung Kraft teuer zu stehen. Es kostet sie in Euro und Cent mehr, als sie an Studienbeiträgen jemals hätten aufbringen müssen.

Nordrhein-Westfalen hat etwas Besseres verdient als die Regierung Kraft. Arbeiten wir daran, dass unser Land eine bessere Regierung bekommt! Dafür lohnt es sich zu kämpfen.

Die CDU gehe nun gut vorbereitet in den Wahlkampf, so umschreibt das auch unser Landesvorsitzender Dr. Norbert Röttgen. Nach dem "unwürdigen Regierungsschauspiel" und einer Verschuldungspolitik der Regierung von Hannelore Kraft sehe er "sehr gute Chancen", dass die CDU erneut stärkste Partei Nordrhein-Westfalens werde.

Die in Europa mittlerweile einzigartige Bereitschaft zu einer Politik neuer Schulden und die Bereitschaft, dafür die Verfassung zu brechen: das sind die tieferen Gründe für das Ende der Regierung Kraft.



Das Kuhmichel-Team in ihren markanten roten Wahlkampf-Jacken.

Doch die Wahlen am 13. Mai sind noch nicht gewonnen. Im Essener Süden gilt es, den einzigen Direktwahlkreis der CDU im zentralen Ruhrgebiet zu verteidigen!

Dafür müssen wir uns in den nächsten Wochen intensiv einsetzen. Die zahlreichen Aktiven in den Ortsverbänden der CDU im Essener Süden und mein Wahlkampfteam werden mich dabei nach Kräften unterstützen. Und ich bitte auch Sie um Ihre Unterstützung, damit der Essener Süden erneut von der CDU gewonnen wird.

Es geht um jede Stimme, vor allem um die **Erststimme** für mich. Denn nur so kann der einzige Direktwahlkreis der CDU im zentralen Ruhrgebiet verteidigt werden.

Glückauf,
Ihr
Manfred Kuhmichel

Zurzeit ist der zweifache Vater und ehemalige Hauptschulrektor Mitglied des „Ständigen Ausschusses“. Zwar wurde der Landtag aufgelöst, dennoch ist bis zur Konstituierung des neuen Landtages nach der Wahl am 13. Mai die parlamentarische Vertretung nicht außer Kraft gesetzt. Möglich ist dies durch den "Ständigen Ausschuss" nach Artikel 40 der Landesverfassung, der als "Notparlament" die Parlamentsgeschäfte weiterführt. In gleicher Weise wie das Parlament selbst hat der Ständige Ausschuss alle Kontroll- und Überwachungsfunktionen gegenüber der geschäftsführenden Regierung und gleiche Informationsansprüche. In dem Ausschuss sind die politischen Verhältnisse des bisherigen Landtages konkret abgebildet. Diesem Gremium gehört auch Manfred Kuhmichel an. Er ist seit dem 31. Mai 1990 Abgeordneter des Landtags Nordrhein-Westfalen. Gewann das einzige Direktmandat für die CDU im Ruhrgebiet bei den Landtagswahlen 2000, 2005 und 2010. Von 1995 bis 2005 Sprecher der CDU-Landtagsfraktion im Ausschuss für Wissenschaft und Forschung. 2005 bis 2010 stellvertretender Fraktionsvorsitzender und zuständig für die Bereiche Innovation, Wissenschaft, Forschung, Technologie und Kultur. Außerdem ist er Mitglied des Ältestenrates, in dem die führenden Kräfte der Fraktionen die parlamentarischen Abläufe vorbereiten.

Termine

Am Freitag, dem 4. Mai 2012, wird wieder die **Aktionsmeile der CDU Essen** mit vielen Ständen und den Landtagskandidaten auf der Kettwiger Str. ab 16:00 Uhr stattfinden. Außerdem will Dr. Norbert Röttgen uns von etwa 17:00 bis 18:00 Uhr besuchen kommen. Wir würden uns freuen, wenn Sie vorbeikommen!

Am Dienstag, dem 8. Mai 2012, wird Manfred Kuhmichel unserem „**Kommunalpolitischen Abend**“ um 19:00 Uhr im Restaurant Istra, Rüttenscheider Str. 159, 45131 Essen beiwohnen und über die bisherige Landespolitik und zukünftige Zielsetzung der CDU NRW berichten.



Impressum

Herausgeber CDU Essen-Rüttenscheid c/o, vertreten durch Hans-Peter Huch, Ortsvorsitzender & Verantwortlicher i. S. d. § 8 LPrG NRW, § 5 TMG, § 55 RStV

CDU Kreisgeschäftsstelle Essen
Blücherstr. 1
D – 45141 Essen
Internet: www.cdu-ruettenscheid.de

Telefon: 0201-247320
Fax: 0201-2473299
E-Mail: info@cdu-ruettenscheid.de
Redaktionelle Gestaltung: Jean Pierre Kurth